

# Schweiz. Gewerbeverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterchaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der  
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIX.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.  
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Juni 1903.

**Wochenspruch:** Wie unbedeutend manche Sorge war,  
Wird uns erst dann, wenn größ're kommen, klar.

## Schweiz. Gewerbeverein.

Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Gewerbevereins in Chur, 176 Mann stark, faßte folgende Beschlüsse: Solothurn ist nächster Versammlungsort.

Bei diesem Anlaß soll das 25jährige Jubiläum des Vereins einfach gefeiert werden. Als Vorort wird Bern bestätigt, Scheidegger als Präsident.

Voos-Fegher referierte über das Bundesgesetz betreffend Verkürzung der Arbeit an Samstagen und über Gewerbegesetzgebung, auf Grund einer Enquete in den Sektionen, Ablehnung des ersteren, und Förderung des Gewerbewesens durch den Bund befürwortend. Nach interessanter Diskussion wurde folgende kombinierte Resolution angenommen: „Die Verkürzung der Arbeitszeit an Samstagen wurde, soweit Handwerk und Gewerbe in Betracht fallen, sowohl in der Abstimmung der Sektionen, als durch die Delegiertenversammlung als eine Lösung bezeichnet, die in der praktischen Ausführung zu den größten Schwierigkeiten führen und den Ruf des Fabrikgesetzes gefährden würde. Der Zentralvorstand wird daher eingeladen, neuerdings dahin zu wirken, daß in die Bundesverfassung ein Gewerbeartikel aufgenommen wird, auf Grund dessen eine schweizerische Gewerbeordnung auszuarbeiten ist,

welche neben Bestimmungen über Arbeiterschutz, namentlich auch solche zur Gewerbebeförderung enthält.“ — Betreffend Lehrlingsprüfungen und des Vorgehens gegen die Abzahlungsgeschäfte wurde der Vorstand eingeladen, die Fragen im Auge zu behalten. — Der Vorstand wurde bestätigt; für den demissionierenden Vogt-Basel Ost-Davos gewählt.

## Verbandswesen.

**Zimmerleutestreit in Bern.** Nachdem in Zürich der Zimmerleutestreit beendet und sich die Ausständischen wieder unter den alten Bedingungen zur Arbeit begeben haben, sind bis jetzt alle Unterhandlungen im Zimmerleutestreit in Bern erfolglos geblieben. Am Dienstag Vormittag ist der Präsident der Streikkommission zu Regierungsrat Joliat geladen worden, um einen Vermittlungsversuch zu besprechen. Joliat erklärte, daß, wenn die Arbeiter auf ihrer Forderung von 48 bis 55 Cts. Stundenlohn verharren, die gesamte Meisterschaft des Bauhandwerkes auf nächsten Samstag ihren Arbeiter kündigen werde. Der Vertreter der Arbeiterschaft erklärte, daß die Zimmerleute auf ihrer Forderung beharren werden, zumal da bereits 13 Meister die Forderung zugestanden haben. Am Nachmittag fand dann eine stark besuchte Streitversammlung statt, die mit Einstimmigkeit beschloß, trotz der angedrohten Generalausperrung im Baugewerbe an ihren Forderungen festzuhalten.